

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

**Änderungsantrag
für die Vollversammlung am 05.05.2021**

**Städtische Wohnungsbaugesellschaften
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03182, TOP 7, öffentlich**

Der Antrag der Referentinnen wird wie folgt verändert:

Ziffer 1	unverändert
Ziffer 2 alt	gestrichen
Ziffer 2 neu	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt ein Stadtratshearing zum Thema "Mögliche Zusammenlegung der Städtischen Wohnbaugesellschaften – Chancen und Risiken" schnellstmöglich zu veranstalten. Einzuladen sind u.a. die Geschäftsführungen, Finanzabteilungen, Arbeitnehmervertretungen und sonstige Aufsichtsratsmitglieder der Städtischen Wohnbaugesellschaften, sowie der Münchner Stadtrat, Vertretungen der Kämmerei, des Referats für Stadtplanung und Bauordnung und des Kommunalreferats.</p> <p>Alle, in der knappen Vorlage unterstellten Vorteile einer möglichen Fusion, sind durch belastbares Zahlenmaterial nachzuweisen. Die fiskalen Auswirkungen sind rechtssicher darzustellen. Zukünftige Vorlagen sind dem Stadtrat mit einem, dem Vorgang angemessenen Vorlauf, zur Verfügung zu stellen.</p>
Ziffer 3-6	gestrichen
Ziffer 7-18	werden Ziffer 3-14 und verbleiben unverändert

Begründung:

Die Städtischen Wohnbaugesellschaften sind Münchens fairste Vermieterinnen. ihre sehr erfolgreiche Arbeit stolz sein. Dies sollte auch für den Münchner Stadtrat gelten.

Dass aus blindem Aktionismus, ohne erkennbare Fachkenntnis, ohne Zahlenmaterial und vor allem ohne Einbindung der Arbeitnehmer*innen, inmitten einer Gesundheits- und Finanzkrise am offenen Herzen der Wohnbaugesellschaften herumgedoktert werden soll, ist grotesk und unwürdig.

Der insgeheime Vorwurf, die Städtischen Wohnbaugesellschaften in ihrer momentanen Form würden ihrer Aufgabe, der ausreichenden Wohnraumschaffung, nicht nachkommen, ist ein Schlag ins Gesicht der Kolleg*innen der Münchner Wohnbaugesellschaften. Besser sollte sich doch der Münchner Stadtrat fragen, ob es in der Vergangenheit sinnvoll war, die Städtischen Wohnbaugesellschaften mit Zusatzaufgaben – wie dem medienwirksamen Ankauf von Schrott-Immobilien – zu belasten, anstatt die gesamte Energie in den sozialen Wohnungsbau zu stecken.

Vor allem die Kurzfristigkeit der Zusendung der Vorlage zeigt die Arroganz der Rathaus-Regierung gegenüber den Kolleg*innen im Münchner Stadtrat und gegenüber den Münchner*innen. Dass absolute Polit-Neulinge – offensichtlich ohne angemessene fachliche Beratung und ohne Datengrundlage – nun schnell und unüberlegt über das Schicksal unserer Wohnbaugesellschaften entscheiden wollen, ist vehement abzulehnen. Dieses Vorgehen haben weder die Münchner*innen noch die Mitarbeiter*innen verdient.

Initiative:

Tobias Ruff	Fraktionsvorsitzender
Dirk Höpner	Planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann	Kommunalpolitische Sprecherin
Sonja Haider	Stadträtin
Hans-Peter Mehling	stv. Fraktionsvorsitzender
Rudolf Schabl	Stadtrat